

Schick die Zeitung an die Front, es ist ein Heimatgruß von

Lei 8.-

Taxe post. platta in numerar et.  
aprobaří D. Gen. P.T.T. 81061/1938

# Afrodisio

Verantwortlicher Schriftleiter: M. Wille.  
Schriftleitung und Verwaltung: Kud, Platz Wien 1.  
Kontakt: 16-89. Postleitzahl: 87.119.

Volg 89. 25. Jahrgang.  
Kud, Sonntag, den 2. April 1944

eingetragen in das Verzeichnis der regelmäßigen  
Veröffentlichungen beim Gerichtshof Kud, unter Zahl  
87/1938.

Der Führer hat seine Pläne

## In den geräumten Ostgebieten werden die Deutschen die Ernte wieder einbringen

Berlin. (DNB) Der stellvertretende Reichspressechef Guderian hat in klarer Form zum Ausdruck gebracht, daß es in Bezug auf das Vorführen der Sowjettruppen an der Ostfront in absehbarer Zeit ein "Bisherher und nicht weiter" geben werde.

Nun hat auch Generalgouverneur Dr. Frank aus dem Anlaß des Einrückens von Sowjettruppen in die östlichen Bezirke des Generalgouvernements in der militärischen Lagestellung zusammen, und betont daß nicht etwa wieder einbringen.

Weiter sagt Dr. Frank: Die deutsche Wehrmacht wäre schon heute imstande, in jeder Form den Sowjets entgegen-

zutreten, aber es sei die gegebene Notwendigkeit der gesamteuropäischen Führung, die dies in Wachen im Osten herbeigeführt habe.

## Erfolgreiche rumänische Gegenangriffe am oberen Pruth

Bukarest-Bucuresti. (P) Neben der oberen Pruth an einigen Stellen zu militärischen Operationen gibt das rumänische Hauptquartier bekannt:

Um 30. März wurde nach schweren Kämpfen zwischen deutschen Truppen und den Sowjets die Stadt Czernowitz geräumt.

Rumänische Verbände stehen im Kampf mit sowjetischen Spatenverbänden, denen es gelungen war den

## Der Volksgruppenführer bei Marshall Antonescu

Aussprache im Geiste der deutsch-rumänischen Schicksals- und Kampfgemeinschaft

Am Dienstag, dem 28. März empfing Staatsführer Marshall Antonescu u. Ministerpräsident-Stellvertreter Michael Antonescu Volksgruppenführer Andreas Schmidt in einer längeren Audienz. Es wurden in der Audienz alle Fragen eingehend besprochen, die sich

aus der jetzigen Lage ergeben und im Geiste engster Zusammenarbeit stehen. Die Aussprache fand im Geiste der jahrhundertalten Schicksals- und Kampfgemeinschaft zwischen dem rumänischen Volk, seiner Führung und den Deutschen in diesem Raum statt.

## Schwerste Luftniederlage der Amerikaner

Berlin. (DNB) In der Nacht vom 30. auf den 31. März slogen amerikanische Bomberverbände unter starkem Jagdschutz in West- und Süddeutschland ein. Noch vor Erreichen der Grenze wurden die Flieger von deutschen Jagdern zum Kampf gestellt und während der ganzen Zeit ihres Anfluges bekämpft. Sie-

bei wurden nach unvollständigen Feststellungen 132 feindliche Bomber abgeschossen. Wie mögliche Stellen erklären, kann schon jetzt angenommen werden, daß die anglo-amerikanischen Terrorflieger die bisher grösste Luftniederlage erlitten.

## Orlandos offener Brief an Alliierte

Rom. (DNB) In Greuelnachrichten berichtete die Alliierten-Presse daß der ehemalige italienische Ministerpräsident Orlando von Deutschen in Rom erschossen worden wäre. In einem offenen Brief nimmt nunmehr Orlando in einer ironie Stellung zu diesen Nach-

richten. In dem Brief bemerkt Orlando, wenn die Deutschen ihm etwas angeben hätten würden, so sind sie lieber mit einem außerordentlichen Fürtigefühl vorgegangen denn ich habe nichts davon bemerkt.

Deine Gesinnung beweise durch die Tat!  
**WHW-Sammlung, Sonntag, den 2. April**

Dalkan soll den Sowjets gehören

Washington. (DNB) Vom einen Bericht der "New York Times", haben sich bis zur Konferenz in Teheran Roosevelt und Churchill dahin geeinigt auf alle eigenen Pläne auf dem Balkan zu verzichten. Dieser ganze Komplex wurde den Sowjets als alleiniges Interessengebiet überlassen.

Jeder verweigert Dritten Geldmittel

New-York. (DNB) In der gestrigen Sitzung des britisch-indischen Parlaments wurde das Regierungsbudget mit der Abstimmung mit einer Stimme Mehrheit abgelehnt. Nach der Abstimmung brach ein Beifallsturm los wo der indische Kongresspartei gefährdet, keine Geldmittel bewilligen wollt, solange sich ein Engländer auf indischem Boden befindet.

## Bernichtung eingeschlossener Streitkräfte bei Cassino

Berlin. (DNB) Zu den Kämpfen am gestrigen Tage bei Cassino gibt das DNB bekannt, daß die nördlich Cassino eingeschlossenen indischen Truppenverbände vollständig vernichtet wurden. Gleichzeitig wurden durch deutsche Flugzeuge mehrere feindliche Munitionstransporten in die Luft gesprengt.

## Rumänisch-Ungarisches Abkommen

Unter dem Namen Grenzvertrag

(G) Zwischen der rumänischen und ungarischen Regierung wurde eine Vereinbarung getroffen, laut welcher den Dobroibessern in den Grenzbezirken der Grenzübergang ermöglicht wird.

Das Abkommen tritt am 1. April in Kraft und ist bis zum 30. November gültig.

## Festungslinie im Apennin

Rom. (DNB) Im Apennin wird gegenwärtig von französisch-italienischer Seite an einer Festungslinie gebaut, die sich von Westen nach Osten zieht. In diesem gigantischen Bau werden alle Erfahrungen im Festungsbau innerhalb von 55 Monaten auf dieses Gebiet neu gemacht und in die Wirklichkeit umgesetzt werden.

## Bildung polnisch-bolschewistischer Gruppe

New York. (DNB) Wie der britische Nachrichtendienst berichtet, hat sich in den USA eine polnisch-bolschewistische Gruppe gebildet. Das Ziel der Gruppe besteht darin, die Politik der Polen mit jener der Sowjets gleichzuschalten.

Stimson erklärt:

## Die Deutschen haben uns gestoppt

Washington. (DNB) Vor Pressevertretern gab der USA Kriegsminister einen Überblick über die Lage in Süditalien. Hierbei erklärte Stimson, daß der Angriff bei Cassino nicht die Ergebnisse erzielt, die die militärischen Stellen von ihm erhofften. Tatsache ist, bemerkte Stimson abschließend, daß die Deutschen gestoppt haben.

Ohne zu wissen, kämpft auch du in einer Front und deine Waffe ist — Schweigen.

# Kurze Nachrichten

Das Wirtschaftsministerium leitete gegen die hauptstädtische Bäcker das Strafverfahren ein, weil sie den vorgeschriebenen Vorrat an Mehl nicht auf Lager hatten.

In Belgrad traf wiederum ein Transport von 871 aus der Kriegsgefangenschaft entlassener Soldaten ein.

Alle jüdische Telephone wurden in Ungarn ausgeschaltet. (DNB)

Der Bingauer Bezirksarzt Dr. Karel Muthu wurde zum Oberärzt befördert.

Einige Bäcker wurden dem Sabotagegericht überstellt, weil sie für ein Schwarzbrodt statt 20 bei 30 bei verlangten.

In Billed ist die Frau Elisabeth Sauer geb. Stinner gestorben und aus Hassfeld ist der 82-jährige 44-Mann Jakob Willing an der Ostfront gefallen.

Zit. Wien hat sich der 54 Jahre alte Johann Grobomly wegen Krankheit erholt.

Das Lehrberarinstitutum hat die Gültigkeit der Nagelscheine bis zum 30. April verlängert.

Aus den Wäldern des Temescher Komitates wurden in der Zeit vom 1. September 1943 bis zum 1. März 1944 insgesamt 4000 Waggons Brennholz geliefert.

In Nereu ist bei Leobert Jurcan ein Feuer entstanden, das einen Teil seines Hauses zerstörte.

Die 88-jährige Rosina Obreanu aus Ormoc treibt in Orta, wo sie beheimatet war, eine Steinsozialdung und ist gestorben.

## Wegbaubarbeiten in Bogatyrsk

In Bogatyrsk werden Wegbaubarkeiten durchgeführt. Zu diesem Zweck wurde das Heransführen von Sand im Wert von 490.000 bei beschlossen.

## Den Höchstbiet ausgehakt.

Der Kaufherr Paul Putulischer aus Reit (Sedlitz), erhielt die Anzeige, daß ihm unbekannter Täter in seinem Objektum 218 Zwischenabzüge im Wert von 250.000 bei ausgehakt haben.

## Eine sonderbare Epizemie in Amerika

Amsterdam. (A) Der britische Informationsblatt meldet, daß 3000 von 10.000 Einwohnern der Stadt Bay City in Texas, Symptome einer sonderbaren Krankheit zeigen, von der man annimmt, daß sie durch eine Vergiftung mit Lebensmitteln entstanden ist.

Die Epizemie breitet sich mit großer Schnelligkeit aus. Die meisten Kranken werden von einer Dämmerung befallen, doch ist bisher kein Todessfall eingetreten.

## Bilanzabschlüsse im 1943

Buchhaltung Buchholz & C., Bukarest, Nr. 1 VIII 84, Verlust 72.612 bei Galvani, Fabrik für elektrotechnische Artikel N. G., Temeschburg, Nr. 6 VIII. Bei Netto erstmals 1.997.887 bei (Vorjahr Netto 1.1 VIII. bei);

"Noua Romana" (Noua Romana) (Noua Romana) Nr. 1. G., Bukarest, Nr. 220 VIII. bei, Gewinn 81.986.947 bei (Vorjahr 61.1 VIII. bei Nettoverlust);

## Neuer Terrorangriff auf Sofia

Sofia. (DNB) Die bulgarische Hauptstadt wurde gestern abermals von anglo-amerikanischen Terrorfliegern bombardiert. Deutsche und bulgarische Flugzeuge schossen eine Anzahl der angreifenden Terrorflieger im

Luftkampf ab. Der Schaden an Gebäuden ist beträchtlich ebenso sind Menschenverluste zu beklagen. Feststellungen über Zahl der abgeschossenen Flugzeuge sind noch nicht abgeschlossen.

## Jüdensteine in Ungarn verpflichtend

Berlin. (DNB) Die ungarische Regierung erbrachte gestern einige einschneidende Verfüllungen in betreffs Lösung der Judenfrage. Die Verfüllungen enthalten unter anderem die Bestimmungen wer als Jude anzusehen ist. Die als Juden anerkannten Personen werden aus dem Staatsdienst entlassen wenn sie in diesem eine Stellung bekleben. Ebenso aus allen öffentlichen Behörden und Betrieben.

Jüdische Abvolatzen werden mit 31. Mai als Mitglieder der Abvolatenkammer gestrichen. Juden dürfen das Amt eines öffentlichen Notars nicht versehen. Mit 30. April müssen Juden aus Film und Kunst entlassen werden. Jeder Jude ist verpflichtet den gelben Judenstein auf der linken Brustseite zu tragen.

## Unsere Soldaten grüßen die Heimat...

Die Bauarbeiter Kameraden von der Unterführerschule Posen-Kressau sind alle ferngefund und grüßen ihre Eltern Frauen, Kinder und ihre lieben Mädels in der Heimat:

Ritts. Reinholz, Strm. Luharp, Schtz. Zott und Hirsch aus Guttenbrunn; Ritts. Schäffer möchte sein Tochterchen gern sehen, Schtz. Hellstern und Sirras aus Sanktmarian; Schtz. Leib und Kämpf aus Matscha. Schtz. Watzl und Hay aus Semlak; Schtz. Jäger möchte auch schon gerne seine Tochter

kommen lernen, und mal nachsehen, was noch in Neusantana los ist. Schtz. Dengl Nikolaus aus Neuarad. Schtz. Grisch Adi aus Kurtitsch. Ritts. Siebenaller aus Kleinbeischkreis; Schtz. Winterhalter, Andreas Gaberlach und Schtz. Wehr aus Neupanat. 12. 3. 44.

Aus Warschau grüßt seine Frau Kind, Eltern und Verwandte und wünscht ihnen gleichzeitig ein schönes Osterfest. Ritts. Sturmann Mathias Rastner aus Matscha (16. 3. 44).

## Weißungen gegen Luftangriffe

Utab. Zum Erfüllung des städtischen Luftschutzkommandos sind nachstehende Vorsorgen gegen Luftangriffe zu treffen:

1. Nach Möglichkeit sind die Fenster offen zu halten im besondern die inneren.

2. Mit Beginn vom 10. April sind

die Innentüren aufzuheben.

3. Vorhänge und Transparente sind nachtsüber auf die Seite zu ziehen. Rolläden aus Holz etc. sind zu schließen. Die Verdunkelung ist genauso durchzuführen, da Licht der beste Orientierungspunkt für Bomber ist.

## Raub von Transportgütern wird mit dem Tode bestraft

Bukarest. (B) Das Amtsblatt veröffentlicht ein Dekret, welches folgende Verbrennen die Todesstrafe vor sieht.

Versuchter oder durchgefahrt Raub von Werten oder Waren, die auf der Eisenbahn transportiert werden. Soviel alle Transporte durch die Post, durch Transportmittel zu Wasser, zu

Land und in der Luft, wie auch die Transporte aus Evakuierungsgebieten stehen unter dem Schutz dieses Gesetzes.

Wenn die Täter Widerstand leisten oder fliehen, können die Organe, die mit der Bewachung der Transporte betraut sind, von ihren Waffen Gebrauch machen

## Abschaffung der Kinderprostitution

Lissabon. (Ep) Die Abstaltung der behördlich konzessionierten Kinderprostitution in Portugal forderte die Abgeordnete Dr. Maria Luisa von Geller in der Nationalversammlung.

Wenn eine minderjährige heiraten will, so bedarf sie unbedingt der Zustimmung der Eltern, erklärte die Abgeordnete, wenn sie aber in ein Bordell eintreten will, so bedarf sie dazu nur der

polizeilichen Eintragung. Der größte Teil aller Eintragungen seien demnach minderjährige, die gegen den Willen der Eltern dorthin gelangt.

Die Abgeordnete wies darauf hin, daß in Portugal immer noch Wädchenhandel blüht, während in den anderen Ländern die öffentlichen Häuser mit Erfolg verboten werden.

## 20 Millionen Grad Hitze

Neben der Wärmeabgabe im Inneren der Sonne war sich die Gelehrten bisher nicht ganz einig. Zwei indische Physiker haben nun ausgerechnet, daß im Sonneninneren eine Temperatur von 20 Millionen Grad Wärme herrsche. Von diesen Temperaturen kann man sich nur mit Hilfe eines Vergleichs eine Vorstellung machen. Dritt man sich einen Körper von Stahlabgröße, der so heiß ist wie das Sonneninner, so würde alles durch die Strahlung im Umkreis von 2000 km versengt und vernichtet werden.

Alle Strafverbreche vor Erde hinterfragen

vergeßt, könnte nicht eine Energie erzeugen um den stehenden Körper auf 20 Millionen Grad zu erhöhen.

## Neue Fleischpreise

Bukarest. (A) Das Preisratkommisariat für Preisbestimmung hat den Preis für ein kg. Rindfleisch für die Hauptstadt mit L. 138 festgesetzt. In der Provinz stellen die Präfekturen den Fleischpreis fest, der jedoch jenen der Hauptstadt nicht überschreiten darf.

## Aus der Volksgruppe

Achtung Ortsleiter des Berufswettbewerbs

Die Ortsleiter des Berufswettbewerbswettbewerbs 1944 nehmen am 1. und 2. April am Wettbewerb in Neuarad teil.

Die Sieger wurden von den Schulleitern bei der Bannführung 9 Uhr, Fernsprecher 25-86 namentlich mit Angaben der erreichten Punkte bereits angemeldet. Die Bannleiter fahren von Neuarad direkt zum Landeswettbewerbswettbewerb in der Oberbauschule Voiteg, wo die Bannleiter des Landes am 4. April am Wettbewerb teilnehmen. Für unbemittelte Bannleiter werden die Kosten nach Voiteg und zurück von der Kreisbeamtenstelle U. Müller-Guttenbrunn, der Deutschen Bauernschaft getragen.

Kreisbeamtenstelle des Bauernamtes Müller-Guttenbrunn

## Kindergarten

Da die Kindergärten der Deutschen Volksgruppe in den Landgemeinden im Sinne unserer Schulordnung im Sommer als Kindergarten weiterlaufen, schließen sie nicht wie die Schulen am 3. April, sondern bleiben auch nach den Osterferien geöffnet.

Die städtischen Kindergärten erhalten gesonderte Anweisungen, weltweit sie nach den Osterferien als Kindertagesstätten oder Kindergarten ebenfalls geöffnet bleiben. Das Schulamt

## Keine Jahresschlußprüfungen in den Schulen

Auf Anordnung des Unterrichtsministeriums finden zwar keine Jahresschlußprüfungen statt, sondern die Schulzeugnisse werden auf Grund der Durchschnittsnoten der beiden Semester erstellt.

Gegenüber dem alten werden die Gegenstände nicht entsprechen, sind zum Schuljahrschluß schriftlich oder mündlich noch einmal zu prüfen. Wer Durchschnittsnote 5 erhält, ist durchgelassen.

## Weisungen für Getreidevermählung

Bukarest. (B) Das Unterstaatssekretariat für Versorgung gab nachstehende Weisungen zu Vermählung von Getreide herauß: Weizen im Hektolitergewicht von 75 kg. ist zu 80 Prozent zu Vollmehl, 22 Prozent Weizmehl und 17 Prozent Kleie, Roggen im Hektolitergewicht von 68 kg. zu 72 Prozent Integralmehl, der Rest zu Kleie zu vermählen. Weizen unter 75 kg. Hektolitergewicht zu vermählen so daß das Durchschnittsgewicht 75 kg. beträgt. Das Gewicht von Schwarzbrot beträgt 600 jenes von Weizbrot 500 gr. Die Menge des Weizbrotes die im Verhältnis zum Schwarzbrot sitzt der Bäcker herzustellen ist, bestimmen die zuständigen Behörden, ebenso jene für Gebäck (Kipfel, Hammel etc.) Die Herstellung von Mhlspeisen aus Vollmehl ist verboten, hierzu ist nur Weizmehl zu verwenden.

## Wenn die Berge näherrücken

„Die Berge sind nähergerückt, bald wird's regnen.“ sagt der Volksmund im Alpenvorland. Die Wissenschaft hat ihm recht gegeben. Das scheinbare Wärmefürchen ist gefährlich fällt nur bei ganz klarer Luft auf. Dies ist aber das typische Zeichen für starke Feuchtigkeitsgehalt. Je wärmer die Luft ist, desto mehr Wasser kann sie aufspeichern. Damit ist gleichzeitig die Möglichkeit einer Übersättigung gegeben, und die zwangsläufige Folge sind Niederschläge.

## Straßenbahnglocken föhren den Gottesdienst

Im alten Braunschweig waren an Sonntagen während der Zeit des Gottesdienstes die Straßenbahnglocken mit Überlappen überzogen, damit ihr Läuten gedämpft blieb.

# Bei Kowel-Tarnopol-Brody Sowjetangriffe abgewehrt

Südlich Proskurov andauernd erbittertes Ringen

Berlin. Das OKW gibt bekannt: Zum unteren ukrainischen Bug segten sich unsere Truppen ohne Behinderung durch den Feind befreit und mähen ab. In den Kämpfen der letzten Tage haben sie dort die ostdeutsche 8. Gebirgs-Division unter Führung von Generalmajor Witzmann und die fränkische 17. Infanterie-Division unter Führung von Oberst Brüder durch besondere Tapferkeit her vorgetan.

Südlich Balta und im Raum zwischen Dniester und Prut wurden stärker feindliche Angriffe in harten Kämpfen abgesangen. Südlich Proskurov dauert das erbitterte Ringen mit wechselndem Erfolg an. Die Stadt Czernowitz wurde geräumt. Im Raum von Stalau sind heftige Kämpfe mit vorgezogenen feindlichen Kampfgruppen in Gang.

Die tapfere Besatzung von Tarnopol

wehrte erneut konzentrische Angriffe der Sowjets ab. Im Raum von Brody bereiteten unsere Truppen heftige feindliche Durchbruchversuche in schweren Kämpfen und schossen von 27 angreifenden Panzern 16 ab.

Stark! Angriffe der Bolschewisten gegen die Stadt Kowel schlugen wiederum an der Standhaftigkeit der Verteidiger. Nördlich und nordöstlich der Stadt nahmen unsere Divisionen im Angriff gegen den sich zäh wehrenden Feind zahlreiche Ortschaften.

Between Ensept und Tschawisch stellten sich die Fertigkeiten der Abwehrschlacht.

In der übrigen Ostfront kam es nur südwestlich Marwa zu Kampfhandlungen von Bedeutung.

Wachsturzzeugen der Kriegsmarine schossen erneut 8 sowjetische Bomber zum Absturz.

## Vor Anzio und nordafrikanischen Küste 18.000 BRT torpediert

Berlin. (OKW) Aus Italien werden eine größeren Kampfhandlungen gezeigt. Eigene Stoßtrupps unter Führung des Mittelmeisters Freiherrn von Stosch drangen nordwestlich Cassala in die feindlichen Stellungen ein und sprengten 6 Panzer in die Luft.

Vor Anzio und an der nordafrikani-

nischen Küste wurden durch Schlacht- u. Torpedoflugzeuge 8 feindliche HandelsSchiffe mit 18.000 BRT beschädigt.

Über dem italienischen Raum verlor der Feind durch deutsche und italienische Jäger sowie durch Fiat 11 Flugzeuge.

## Die drei Verständigungspunkte zwischen Deutschland und Ungarn

Bukarest. (DPW) Wie das rumänische Nachrichtenbüro bekanntgibt, besteht die Verständigung zwischen Deutschland und Ungarn, wie der Sprecher der Wilhelmstraße gestern beweist, im Wesen aus folgenden 3 Punkten: 1. Einmarsch deutscher Truppen nach Ungarn auf Anforderung des Regenten. 2. Ernennung eines Repräsentanten des Reiches beim außer den normalen Geschäften eines Gesandten

besonders Vollmachten für ein enges Zusammenarbeiten zwischen Deutschland und Ungarn zu gewähren. 3. Beseitigung einer Gesellschaft die, die Wege für den Bolschewismus nach Zentral-Europa vorbereite. Ernennung an Stelle der Regierung Rallay und seiner jüdischen Helfer einer solchen von entschlossenen Männern die den Krieg mit allen Mitteln fortsetzen. (Tr.)

## In Belgien-Nordfrankreich über 1000 Flugzeuge abgeschossen

Berlin. (OKW) In der vergangenen Nacht wurden im niederländischen Gewässern und vor der westfranzösischen Kü-

ste im Verlauf erfolgreicher Abwehrgefechte deutscher Sicherungsstreitkräfte 2 britische Schnellboote versenkt und ein drittes so schwer beschädigt, daß sein Untergang wahrscheinlich ist.

Über den besetzten Westgebieten vernichtete Flakartillerie der Luftwaffe gestern 7 feindliche Flugzeuge.

Flakartillerieverbande des Feld-Luftgau-Kommandos Belgien-Nordfrankreich haben sich durch die Vernichtung von über 1000 feindlichen Flugzeugen besonders bewährt.

## Nikolajew wurde gründlich zerstört

Berlin. (OKW) Zur Räumung des Schwarzwasser-Hafens Nikolajew gibt das OKW bekannt, daß die gesamten Hafenlagen und sonstigen militärischen Anlagen derart gründlich zerstört wurden, daß der Hafen lange Zeit hindurch als unbrauchbar anzusehen ist. Auch als eine angebliche Bedrohung der Sturm kommt der Hafen nicht mehr in Frage.

## Badoglio Regierung soll bolschewisiert werden

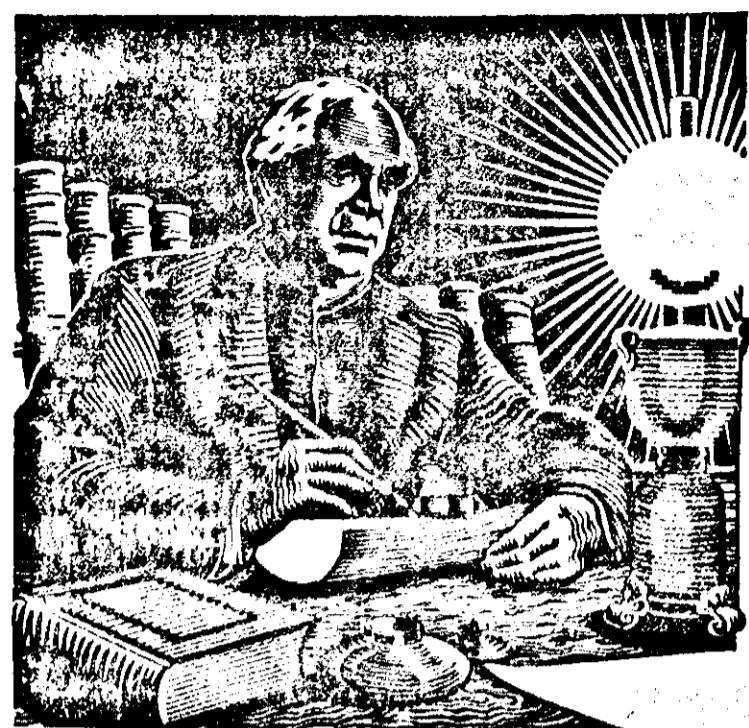
Rom. (DPW) Durch die Anerkennung der Badoglioregierung seitens des Kreml erhielten die Bolschewisten in Italien die Wissung von Moskau, mit dieser Regierung enge zusammenzuarbeiten. Durch diese Zusammenarbeit soll die Badoglioregierung vollständig bolschewisiert werden.

## Stalin ist doch erkrankt

Stockholm. (DPW) Wie der schwedische Nachrichtendienst berichtet, scheint Stalin trotz aller Widersprüche u. Dementis, dennoch ernstlich erkrankt zu sein.

Im Monat Februar wurde er während der Arbeit, die er gewöhnlich nachts durchführt von einem plötzlichen Unwohlsein befallen und verlor das Bewußtsein, worauf er längere Zeit krank wurde und eine gewisse Zeit auch nicht sprechen konnte. Die Erkrankung wurde von dem Sowjetrat verheimlicht, dagegen wurde als sein Stellvertreter im Oberkommando General

## Zur Erinnerung an Kneipp!



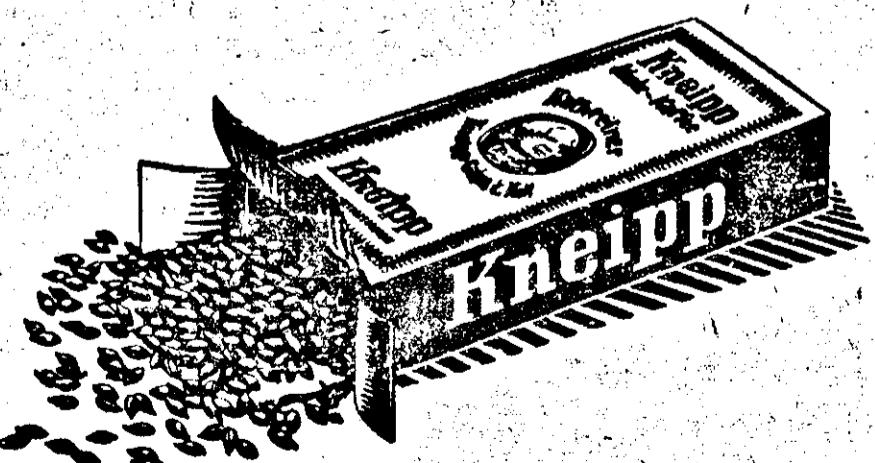
## „Das wichtigste ist das Brot“

so schrieb Kneipp, der grosse Vorkämpfer der modernen Ernährungslehre, „aber das ganze Korn muss gemahlen sein, samt der Hülse. Dann erst ist aller Wohlgeschmack und aller Nährstoff drin. In der Hülse ist die meiste Kraft.“

Hört Ihr's. Das ganze Korn! Wie die Natur selbst es uns gibt, unversehrt, mit seinem ganzen Stärkegehalt muss das reife Gerstenkorn hergenommen und behandelt werden, sechs Tage lang. Da wird es gesiebt, gebürstet, gewaschen und wieder gewaschen und gequellt – bis es sich innen in bekommliches, gesundes und zuckriges Malz verwandelt hat. Dann wird es geröstet, karamellisiert, aromatisiert und imprägniert. Mit all den raffinierten Maschinen der modernen Technik, aber wiederum mit keinen anderen Mitteln, als denen der Natur, mit Wasser, Luft und Feuer!

So entsteht der gute und wohlschmeckende, gesunde Kneipp-Malzkaffee, den Kneipp selbst uns noch gegen Ende seines reich gesegneten Lebens gegeben hat. Als ein naturreines Kaffeegetränk, das auf unserem heimischen Boden wächst. So etwas ähnliches wie flüssiges Brot, wie Vollkornbrot in der Kaffeetasse!

## Trinkt Kneipp Malzkaffee! den Kneipp selbst Euch gab.



Schukow ernannt. Nach der Genesung wie er sich Molotow gegenüber vorordneten die Aerzte ihm einen Platz zu räumen. Über den mehrmonatigen Erholungsaufenthalt den gegenwärtig in Gesundheitszustand standen Stalin nicht in Anspruch nahm. Dies werden keine Veröffentlichungen da ihn die Ereignisse an der Front gemacht.

## Viktor Emanuel dankt ab

London. (DNB) Zur politischen Lage in Südtalien nimmt die Londoner "Times" Stellung und erklärt, daß der Regierung Baboglio jede Unterstützung der Volksmasse fehle. Eine Umbildung der Regierung sei in jedem Falle notwendig, die jedoch nur dann möglich sei, wenn König Viktor Emanuel abdankt wie dies vom südtalienischen Volk gefordert wird. Wie verlautet trifft der König die notwendigen Vorbereitungen zu seiner Abdankung.

## Fortsetzung der Säuberungsaktion in Kroatien

Berlin. (DNB) Laut Bekanntgabe des OSW werden die Säuberungsaktionen in Kroatien gegen die dortigen Partisanen unentwegt fortgesetzt. Am gestrigen Tag kamen deutsche und verbündete Truppen in Nordwest-Bosnien in einem Abschnitt über 200 Banditen vernichtet und mehrere gefangen genommen. Auch in Nordost-Bosnien wurden erfolgreiche Unternehmungen durchgeführt.

## Über 1 Million russische Flüchtlinge

Berlin. (DNB) Wie das OSW bekannt gibt, schließen mit den zurückgehenden deutschen Truppen in der Ukraine über eine Million Russen in deutsche Gebiete. Neben 60.000 Wehrmännern melden sich freiwillig zur militärischen Dienstleistung im deutschen Heer um gegen den Bolschewismus zu kämpfen.

## Die Beförderungen im Heer

Bukarest. Das Kriegsministerium hat mit dem 29. März zahlreiche Beförderungen aktiver Offiziere vorgenommen. Unter den Beförderten befinden sich auch mehrere deutsche Namen. So wurden zum Brigadegeneral Ernst Weber Rudolf Knopp und Adolf Thiel, zu Majoren Josef Stern und Julius Holdner zu Oberstleutnants Erwin Wagner ernannt.

## Überprüfung der Junglinge mit Studienaußschub

Um Sinne der Verordnung des Großen Generalstabes müssen sich die Junglinge, die Ausschuß ihrer Militärdienstpflicht erhalten haben, um ihr Studium im Jahre 1943-44 fortsetzen zu können, zur Rekrutierung melden.

## Deutsche Kolonialen für Kroatien

(DNB) Im Ugram sind die Übergabe von neuen Kolonialen aus Deutschland statt, die an Kroatien in größerer Anzahl geliefert wurden.

## Abänderung des Pacht- und Leihgesetzes

Washington. (DNB) In dem amerikanischen Pacht- und Leihgesetz wurde eine wichtige Abänderung vorgenommen. Laut dieser wird in der Zukunft nicht mehr der Präsident der USA, sondern allein das Parlament in Wirtschaftsfragen die im Zusammenhang mit dem Pacht- und Leihgesetz stehen, entscheiden.

## Große Waldbrände in der Schweiz

Im schweizerischen Kanton Tessin wüteten große Waldbrände. Die Stadt Locarno ist allmählich von dem riesigen Waldbrand, der bereits vier Tage dauert, taghell beleuchtet. Ein anderer großer Waldbrand wird aus der Umgebung von Lugano gemeldet.

## Sie werden nicht gehen

In einer Universitätsschule fragt der Lehrer der kleinen Studenten: „Kannst du mir ein Schweigen nennen, das sowohl im Wasser als auch auf dem Lande leben kann?“

„Das sind Matrosen, Herr Lehrer!“



## Verbrecherische Spekulationen mit Lebensmittel in Südtalien

London. (R) Laut Bericht des "Daily Telegraph" befinden sich in Südtalien besonders in Neapel Tausende von Tonnen Lebensmittel auf Militärautos verladen die der "Schwarzen Börse" übergeben und verschachert werden.

Diese Diebstähle haben ein beträchtliches Ausmaß erreicht, daß allein in Neapel täglich 50 diesbezügliche Abfertigungen stattfinden ohne daß dadurch dem Unwesen Einhalt geboten werden kann.

## König Peter hat Riesenvermögen in Kalifornien

Er wird von den Zinsen leben, wann er sich dorthin zurückziehen muß.

Die in der griechischen Kathedrale in London vorgenommene Trauung König Peters mit der griechischen Prinzessin Alexandria bildet noch immer die Sensation des Tages nicht nur in der englischen Öffentlichkeit sondern auch in politischen Kreisen. Die Öffentlichkeit begnügt sich dabei mit den veröffentlichten Bildern des jungen Paars, dessen Trauung außer dem als Trauzeuge fungierenden englischen Könige nicht weniger als zwei emigrierte Könige und eine emigrierte Königin (Holland) bewohnten.

In politischen Kreisen dagegen erörtert man die Auswirkungen dieser Heirat auf die politische Lage im Balkan und auf die hinter den Kulissen noch

immer andauernden Beziehungen, eine Annäherung zwischen der jugoslawischen Regierung und der Tito-Bewegung zu bringen. Die Aussichten einer solchen Annäherung gelten im Augenblick als hineinwegs günstig, zumal König Peter mit seiner Heirat in England gegen alte serbische Traditionen verstossen hat.

In König Peter nahestehenden Kreisen wird denn auch bereits davon gesprochen, daß er sich nach dem Kriege nach Kalifornien zurückziehen möchte, um dort die Zinsen seines großen, vornehmlich in den USA und in England investierten Vermögens zu verdienen.

## Italien-Abenteuer größter Irrtum der Alliierten

New York. (DNB) Die erfolglosen und verlustreichen Angriffe der anglo-amerikanischen Truppen in Südtalien beschäftigen die gesamte USA Presse. In den diesbezüglichen Kommentaren

wird das ganze Italien-Abenteuer als der bisher größte Irrtum der Alliierten Kriegsführung bezeichnet und erklärt, daß man sich in dasselbe niemals hätte einfassen dürfen.

## Pensionsauszahlung an Flüchtlinge und Evakuierte

Bukarest. (R) Laut Verfügung der Pensionskasse werden die Pensionen an Flüchtlinge und Evakuierte auf Grund eines Gesuches, das diese an die Finanzadministration in den Bereich sich die betreffenden Pensionsberechtigten niedergelassen haben, ausgefolgt. Bei Vorlage des Gesuches ist auch das Pensionsbuch vorzuweisen. In dem Gesuch ist die Ordnungsnummer des Pensionsbuches bei der vorangegangenen Finanzadministration anzuführen sowie die bisherigen Abzüge.

Pensionisten die kein Pensionsbuch besitzen, haben bei der nunmehr zuständigen Finanzadministration ein ähnliches Gesuch einzurichten und diesem eine Kopie der Verordnung mit welcher die Kassensatzung geregelt wurde,

beizuschließen. Auf Grund des Gesuches wird der Verlust des Pensionsbuches im Amtsblatt verlautbart. Die Finanzadministrationen wurden angewiesen nach einwandfreier Feststellung d. r. Alten die Pension sofort auszuzahlen.

## Heuschrecken vertilgen die Ernte in Afrika

In dem fruchtbaren Gebiet von Tunis bis nach Kasch vordringen und haben die Ernte vernichtet.

Man ist in Nordafrika der Meinung daß die durch die anglo-amerikanische Besetzung verschuldet Hungersnot durch die zu erwartende schlechte Ernte noch verschärft wird.

## Die Brillanten für Major Rudel

Berlin. (DNB) Der Führer verlieh an Major Rudel als dem 10. Offizier der deutschen Wehrmacht die Brillanten zum Ritterkreuz des Eis. Major Hans Ulrich Rudel, der über 1800 Feindflüge hinter sich hat, ist Kommandant eines Flugzeuggeschwaders und hat bisher 202 feindliche Panzer vernichtet. Es gelang ihm außerdem im Sturzflug das sowjetische Schlachtschiff "Marat" zu versenken. Für seine außerordentlichen Erfolge gewährte ihm nunmehr der Führer mit der höchsten militärischen Auszeichnung aus.

## Amerikanische Truppenparade in London

London. (DNB) Gestern fand in London eine große Parade aller amerikanischen Truppenteile statt. Diese Parade wurde zu einem Zeitpunkt abgehalten, in dem die Gefühle der Engländer denen der Amerikaner gerade entgegengesetzt sind und umgekehrt. Diese gegenseitige Abneigung macht sich aber auch auf politischem Gebiet fühlbar. Die Parade fremder Truppen in London hat die Bevölkerung nicht nur der Stadt sondern ganz Englands noch mehr verärgert.

## Neuregelung der Arbeitsleistung für Straßenbau

Bukarest. (R) Im Amtsblatt erschien ein Dekret betreffend die Organisierung und Durchführung der Arbeitsleistung für Straßenbau. Durch das Dekret werden alle Schwierigkeiten, die sich bei der praktischen Durchführung des bestehenden Gesetzes zeigten, beseitigt. Die neuen Bestimmungen treten am 1. April in Kraft.

## Dezentralisierung der rumänischen Industrie

Bukarest. Um eine weitere Zentralisierung der rumänischen Industrie zu verhindern, wird in Zukunft keine Genehmigung zur Errichtung von Fabriken in Bukarest erteilt werden. Neue Fabriken sollen nur noch in anderen Teilen des Landes errichtet werden. Die aus gewissen Gebieten des Landes umzubeginnen Fabriken sollen in die Westprovinzen und auf keinen Fall in die Hauptstadt verlegt werden.

## Gewebte Papierfäden

Im heutigen Krise spielen Papierfasern im Gegensatz zum ersten Weltkrieg als Bekleidungsmaterial keine Rolle. Dagegen hat sich die Hanf- und Juteindustrie fast restlos auf Papierfasern umgestellt. In der Seidenfertigung geht man von dem für manche Füllungen auch jetzt noch gebräuchlichen gespletteten Papierfasern zu dem gewebten Papierfaden über, der nach eingehenden Forschungen besser als der erste ist, da er bis zu zehn Füllungen übersteht, ohne jedoch an die Qualität eines Jutesacks heranzureichen. Ein besonderes Problem war die Herstellung von Bindegarnen, wofür früher Silsil verwendet wurde. Auch hier sind wesentliche Fortschritte erzielt worden. Das Papierbindegarn hat eine gute Qualität erreicht, wobei insbesondere die eigentliche Festigkeit wesentlich erhöht werden konnte.

## Heuschrecken vertilgen die Ernte in Afrika

In dem fruchtbaren Gebiet von Tunis bis nach Kasch vordringen und haben die Ernte vernichtet.

Man ist in Nordafrika der Meinung daß die durch die anglo-amerikanische Besetzung verschuldet Hungersnot durch die zu erwartende schlechte Ernte noch verschärft wird.

# In 3-4 Zeilen

In einem Artikel über den deutschen Soldaten erklärt das rumänische Blatt "Poruncă Bramei", wenn die Haltung des deutschen Soldaten als Militärismus bezeichnet wird, dann kann Deutschland stolz auf diesen sein. (DNB)

Gute Schätzung hat der VfB in den letzten Tagen seines Ausbruches ständig eine Million Kubikmeter Lava ausgeworfen.

An der Ostfront ist in den letzten Kämpfen der bekannte deutsche Sportler Harwig gefallen. Harwig war der beste Läufer der Welt. (DNB)

In einer Erklärung des britischen Luftfahrtministers Sinclair führt dieser aus, daß Deutschland über ein sehr beachtliche Jagdabwehr verfügt. (DNB)

Gute Verfügung Moskaus wurde die Armee Titos auf dem Balkan zu einer internationalen Armee erklärt.

In der gestrigen Kongressitzung brachte Roosevelt einen Gesetzentwurf ein, der einem Kredit von 64 Millionen Dollar für das Kriegs-Informationsamt vorsieht. Die Ausgaben der auswärtigen amerikanischen Informationsämter sehen eine Erweiterung von je 9 Millionen vor. (R)

Das Gesundheitsministerium hat beschlossen, chirurgische Instrumente und anderes Sanitätsmaterial im Werte von 350 Mill. Rei., teils im Inland, teils in Deutschland einzukaufen.

In Kürze trifft eine neue Sendung von 121 Traktoren für die rumänische Landwirtschaft aus Deutschland ein. Die Lieferung wird vom Genossenschaftsinstitut übernommen.

In Japan werden die im Umlauf befindlichen Aluminiumpakete eingesogen und durch Geldstücke aus Blech ersetzt. Das Alumimum wird der Rüstungsindustrie zur Verfügung gestellt.

Die ungarische Regierung hat die unabhängige Kleinlandwirtpartei, die Ungarische Sozialdemokratische Partei und den Bauernbund aufgelöst.

In Hermannstadt ist der Friseur Emil Embacher im Alter von 58 Jahren und die Kaufmannswitwe Helmine Fuchs geb. Albrecht im Alter von 82 Jahren gestorben.

Englische Unterhaus-Abgeordnete verlangten, daß nach Ostern eine Debatte über die Atlanta-Charta eingeleitet werde. (DNB)

Die Filmschauspielerin Hedy Lamarr ist bei einem Autounfall schwer verunglückt. (MS)

(R) In Budapest gab es bis vor Kurzem soviel Judentum, daß jeder dritte Einwohner Jude war.

Das Samstern und Waranverschleppen in Ungarn hat mit einem Mal aufgehört, es sind sogar bereits einige Preisniedrigungen zu verzeichnen.

Der Termin, bis zu welchem aus Treber frei Schnaps gebrannt werden kann, wurde bis zum 30. April verlängert.

In einer Versammlung der zionistischen Organisation in Palästina drohte der Vorsteher, daß die Juden die Waffen gegen die Araber ergreifen werden. (DNB)

Das Temescher Komitatssingenieuramt hat für die Herrichtung der Bankstraße Temeschburg-Ulippa-Dorgosch 410 Kubikmeter Schotter zur Verfüzung gestellt.

# Wintertage im Osten

Aus dem Tagebuch eines dänischen Kriegsberichters

4.-P. — Dem Maler nach ist es Winter — und doch ist Regen im Laufe bis Morgens wie ein nasser Schwamm über all das Weisse von gestern gesunken. Noch liegt schmutiger Schnee in den Furchen, in den Gräben aber rieselt das Wasser in unaufhörlicher Bewegung.

Unser Winter ist sehr nordurstig eingerichtet — Material und Gelegenheit, ihn zu verbessern ist kaum vorhanden. Wir haben keinen Tisch u. keine Sillhöfe und unsere Betten sind aus Stroh.

Wir sind alle hellwach in unseren Bunkern. Unsere Linie ist nur dünn, u. wir haben oft in der Dunkelheit die feindlichen Drahtscheren schnalzen gehört. Auf Befehl des Kompaniechefs

sind einige kleine Glocken an den Draht gehängt worden. Ost spielt der Wind mit ihnen — und wir greifen zu den Waffen. In einem Nebel, der beginnend erlaubt, sich ungesehen bis auf 10 Meter heranzuarbeiten, ist die ganze Zeit Wartezeit.

Wir liegen im Stroh — keiner schlafst. Wir liegen und warten, daß der Tag vergehe. Nur wenn die Posten zurückkehren und der Feldofen brennt spukt und wir den Käsegeruch spüren — dann steigt die Stimmung, die oft durch das ewige Warten eiskalt geworden ist.

Ein Granatsplitter streift die Drähte, die zu einer tausendsträngigen Garde werden. Das Dach des Bunkers ist nicht dicht genug, die Poste und das Leben

von einander zu trennen.

Einer sieht einer dankt an ein Mädchen in Hamburg, einer schreibt an eine Freundin in Wien: Erst hier ist es mir klar geworden, daß Du es bist, die ich liebe. Der Wunsch zu leben ist der Wunsch nach Dir. Wir anderen liegen auf dem Rücken und lassen die Gedanken fliegen. — Die Nacht senkt sich. Wir krachen im Stroh eng zusammen. Es ist sehr lange her, daß wir unsere Kleider ausgezogen hatten. Wir erwachen oft — von Ungezäpfte geschissen.

Plötzlich ein Knall; die kleine platzige Schiebe wird von einer blendenden Lichtstrahl erhellt, so daß unsere Augen schmerzen. Der Draht ist beschädigt worden — die Poste greifen an — bald stehen wir alle im nächsten Kampf.

Eine Stunde später ist es wieder ruhig geworden. Im Schijn der Lichtstrahlen sehen wir die Soviets liegen. Ein Maschinengewehr hämmert den Sandkasten zu, wie man hier sagt. Die müssen sterben. — Irgendwo ruft ein zu Tode getroffener Feldwebel russische Worte in die Nacht.

In der Nacht schnellt es, und wir erwachen in einem Kreis von Sonne durch schnelle Schritte. In Meldern bringt dem Zugführer die Meldung — neue Stellungen sollen bezogen werden. Heute hat der Zugführer etwas lauwarmes Wasser und säubert seine kalte Haut vor einem Spiegel, der über dem Schneefeld glänzt, was gute Laune macht. Die anderen tun die Finger und den Bart mit Schnee rein, um das Gefühl zu haben, gewaschen zu sein.

Dann der Marsch durch den knirschenden Schnee. Das Wetter ist festlich. Die Sonne ist zurückgekehrt — man bildet sich ein, daß sie wärmt. Der Wind schlafst.

An der Spitze geht der Kompaniechef mit seinem festen, ruhigen Gang über den Schnee; er trägt einen Wirkungsstab in der Hand. Mit halb geschlossenen Augen geht er und sieht sich nicht um.

Es wird eben, ehe wir die neuen Stellungen beziehen. Die Welt schint so wunderbar mit Frieden erfüllt.

II-Kriegsberichter Dr. Christian Zarp

## 7000 Deutsche standen 105 Tage gegen amerikanische Armee

Berlin. (DNB) Zu den Kämpfen bei Cassino gibt das DKEW bekannt, daß sich die britisch-amerikanischen Verbände an den Fuß des Klosterberges zurückgezogen und dort verschanzt haben. Die amerikanischen Presse will die große Niederlage der Alliierten damit verschweigen, daß sie anführt es habe sich nur um Gefechte gehandelt, die bei Cassino gegen 7000 deutsche Soldaten geführt wurden. Wie hiezu von maßgebender Stelle bemerkt wird, haben

diese 7000 Mann 105 Tage hindurch den Ansturm einer ganz in tiegescasteten amerikanischen Armee erfolgreich widerstanden gelassen. Welche Kampfstrafe aber muß bei Besiedlung dieser Tatfaeche in den von Churchill im britischen Unterhaus erwähnt in 25 deutschen Divisionen, die nach seiner Angabe in Italien stehen, innewohnen. Vieles Armeen der Alliierten werden sich an diesen Divisionen verbluten.

## Juden drohen England

Amsterdam. (R) Wie die britische Nachrichtendienst aus Washington berichtet, richtete der amerikanische Senator Edwin Johnson einen Appell an die englische Regierung in dem er erklärt, daß man am Sonntag, das Weiß-Denk nicht in Stücke zerissen werde, dieser der schwerste Tag in der englischen Geschichte werden würde. Viele weiteren Erklärungen des

nordamerikanischen Senators Clark, darf sich England nicht einbilden, daß es sich ohne weiters in den Westen Palästinas sogen kann. England wird das Mandatsschiff vom Verband der Nationen übernehmen und eine Abänderung der beständigen Vereinbarungen kann nur mit Einverständnis der USA erfolgen.

## Bernichtung der Terroristenreste in Frankreich

Vichy. (DNB) In den Hoch-Sabonen wurden die letzten spanischen Terroristen die in Frankreich ihr Unwesen trieben, vernichtet. Auf einem 1500 m hohen Bergmassiv wurden dieselben

umgestellt und bis auf einige, die sich in alle Windrichtungen gestreut, vernichtet. Über 100 Mann wurden hierbei getötet und ein Teil gefangen genommen.

## Zur Beachtung der Pressekorrespondenten

Arad. Gute Verfügung der Pressezentrale vom 24. März sind die Korrespondenten der Blätter der Hauptstadt verpflichtet ihre Berichte die sie diesen Blättern einsenden in den Amtsständen von 8—14 und 19—21 Uhr der Poststelle zur Einsichtnahme vorzulegen.

Gleichzeitig werden die Administratoren der Blätter aufmerksam gemacht regelmäßig die vorgelebten Exemplare der Zensurzentrale in Budapest einzusenden, daß diesbezügliche Postbuch ist der hiesigen Pressezentralsstelle zur Widerruf umgehend vorzulegen.

## Große Mengen Brennholz für Arader abgeschlossen

Arad. Die Arader Holzhändler wurden in letzterer Zeit in der Durchwegen Waggontonangel um Brennholz bestimmt, was jedoch unbekannt ist, weil große Mengen an Brennholz für den Konsum der Bevölkerung unserer

Stadt abgeschlossen sind und deren Lieferung bei uns in den nächsten Tagen beginnt. Auch aus dem Gebiet der Arader Podgoria-Elektroischen erhalten die Holzhändler der Stadt Arad einige hundert Waggons Brennholz.

Zur Überführung der Edelspaltierzucht wird Deutschland einige Wagen für die Edelspaltier in den Südsowjeten erparieren.

Als Kleinbetriebes sind die 31-jährigen II-Junker Hans Schmidt und Otto Steiner an der Ostfront gefallen.

(Op) Am den nächsten Tagen erwartet man in Ungarn eine Regierungsverordnung, durch welche die Judenfrage geregelt werden soll.

## Leichenfund in Constanza

Im Keller des Passahaus in der Str. Scarlat Varvak Nr. 19 in Constanza wurden bei Aufräumungsarbeiten die Leichen von acht menschlichen Leichen gefunden. Der herbeigeführte Gerichtsarzt Dr. Radulescu stellt fest, daß diese Leichen vor etwa 10 bis 15 Jahren dort vergraben worden sind. Die Leichen schalen nach vergraben worden zu sein, da keinerlei Nebenreste von Kleidungsstücke gefunden wurden, ebenso fehlen Schmuckstücke. Das betreffende Gebäude befindet sich in der Mitte der Stadt auf einem Platz, wo niemals ein Friedhof gelegen ist. Vor etwa 15 Jahren stand hier ein Teeausschank, der einem Lipovener namens Gheorgheelman gehörte, von dem aber schon seit längerer Zeit nichts mehr zu hören war.

## Arader Gerichtsurteile

Arad. Der hiesige Gerichtshof verurteilte die Witwe Josef Talpasi aus Bernd zu 800, Elisa Svab aus Radna zu 600 Rei., Anna Ubilan zu 500 Radna zu 1000 Rei., Anton Gots zu 1000 Rei., Maria Bogdan zu 1000 Rei. Johanna Ucs zu 500 Rei., weil ihre Gewerbeschreine nicht in Ordnung waren und sie dennoch Geschäfte machten.

Der Richter Frau Elizabeta Dobr und der Frau Maria Dobr, die wegen Grenzüberschreitung zu einem Jahr verurteilt waren, wurden die ersten 5 Monate wegen guten Vertrags nachgelassen und sie bedingt auf freiem Fuß gesetzt.

# Eine Nacht unter den Tito-Banden

Spähtruppunternehmen mit Deutschen aus dem Donau- und Karpathenraum

(H-PA) — „Pioniere, zum Infanterie-Einsatz fertigmachen!“ — so lautet der Befehl. Rasch wird das Werkzeug zur Seite gelegt und das Sturmgepäck geschultert. In wenigen Minuten sind sie angetreten. „Sicherung der Höhen beiderseits d. Schlucht!“ Zu diesem Spähtrupp melden sich alle freiwillig, denn wo es besond. schwierig zugehen kann da wollen sie immer wieder dabei sein, der Holzfäller und der Hirschmied aus Siebenbürgen, der Zimmermann und der Grenzbauer aus dem Banat, die Deutschen aus Kroatiens und der Slowakei. Sie sind mit ihren Kameraden aus dem Reich in der H-freiwillig-Gebirgsdivision „Prinz Eugen“ zu einer feststehenden Gemeinschaft verwachsen.

Nach einer kurzen Einsatzaufstellung geht der Unterscharführer mit seinen Männer los. Da werden sie plötzlich aus dem Hinterhalt beschossen. „Wolle Deckung!“ — ruft der Spähtruppführer mit halblauter Stimme.

„Was ist denn los? Hat er einen Schuß erhalten?“ Behutsam kriecht einer vor. Der Spähtruppführer ist tatsächlich verwundet. Er verbindet ihn notdürftig und schickt zwei Kameraden mit einer Meldung zurück zur Kompanie. Erstwährend werden sie von den Banden immer wieder unter Feuer genommen. Die geringste Bewegung genügt, um ihnen Scharfschützen herauszufordern.

Dribbeln am Hang springen herumpte Gestalten hoch, die den Wibern den Weg abschneiden wollen. Gewehrschüsse zwingen sie für einige Augenblicke zu Boden, aber dann seien sie ihre Verfolgung umso hastnäciger fort. Die Banditen wissen genau, daß ihnen der Spähtrupp nur dann in die Hände fallen wird, wenn er keine Verbindung mit der Einheit herstellen kann. Sie sehen alles daran, um den beiden H-Männern den Weg abzuschneiden.

Wenn die Nacht nur eine halbe Stunde früher hereinbrechen würde, könnten wir uns sicher durchschlagen!“ meint einer der Melder.

Wie ein Staub reißender Wölfe sind die Banditen hinter ihnen her, von hinten und links zu sehr. Verwirrungstat getrieben. Auch wenn sie sich um ein Paar Schüre ob' um ein Stück Brot nachher einander erschlagen würden, steht Ihnen st. noch Bandenleben bis zum letzten. Nach kurzem Anflieg können sich die beiden Melder selbst nicht mehr helfen. Der stellvertretende Spähtruppführer kann ihre bedrohliche Lage noch genau erkennen. Dicht muß er den Feuerschuh übernommen und alles auf eine Karte schen. Wenigstens solange muß er ihnen die Bande vom Leibe halten, bis sie im Wald trennen, dann kommen sie mit dem Schutz der Dunkelheit sicher weiter. Und wenn sich die ganze Miete dann auf ihn und die restlichen sechs Männer stürzt! Wer wagt es ab'c, in solch entscheidenden Augenblicken noch lange daran zu denken, was nachher geschehen kann! Dann müßt' sie eben selber ausschließen, wie sie sich weiter halten können. Möglichst weit auseinander werden sie sich in den Schluchten wehren müssen, bis sie von den übrigen Kameraden herangeschlagen werden. Die hereinbrechende Dunkelheit erhob sie desständigen Stellungswechsels, aber sie erforderte umso größere Wachsamkeit

gegenüber den umherstreifenden Banden. Um Mitternacht wird auch ob' auf den Höhen geschossen.

Unten in der Schlucht, wo der verwundete H-Unterscharführer mit einem der Kameraden liegt, hört man plötzlich hastige Schritte und einige Worte in sorbischer Sprache. Aber der H-Männer weiß, daß jetzt sie gesucht werden. Die Verfolger der beiden Melder lehnen aufschlendend ohne Erfolg zurück und wollen sich jetzt an ihm schadlos halten. Aber auch das soll ihnen nicht leicht werden.

In diesen entscheidenden Augenblicken da jeder um sein nacktes Leben kämpft, wichen Minuten zur Ewigkeit. Dann brachen in unmittelbarer Nähe einige Pistolenkugeln, und wieder herrscht Stille. Es müssen doch nur Schreckschüsse gewesen sein, mit denen die Banditen sie zum nächtlichen Kampf herausfordern wollten. Ein Glück, daß in diesen Stunden die Nerven nicht versagten. Nun scheint die größte Gefahr überwunden zu sein. Im Morgengrauen muß ein weiterer Melder zurück und Hilfe bringen, wenn die Banditen noch immer die Ausläufer der Höhen besetzt

halten sollten. Aber da kommen sie schon wieder, näher als zuvor, durchstreifen nochmals die Schlucht, in der sich der verwundete Unterscharführer und sein Kamerad aufzuhalten, und dann kommen sie hoch, knapp an den anderen vorbei. Wenn auch der letzte Mann, der weiter oben liegt, noch Glück hat, dann ist die Gefahr sicher vorüber, hält der stellvertretende Spähtruppführer.

Die letzten Stunden dieser bangen Nacht verlaufen ruhig, aber schlaflos für die Männer des Spähtrupps.

In den Morgenstunden hatten sich die Banden verzogen. Bald kam ein zweiter Spähtrupp der Pioniere den Hang herunter, um die Kameraden zu suchen, die eine lange Nacht hindurch unter den Tito-Banden um ihr Leben ringen mussten. Die zwei Männer waren dabei und auch der dritte, der bei der nächtlichen Schieferet mit den Banditen nicht verwundet wurde, war mitkommen. Sie wollten ihre Kameraden in der Schlucht wiedersehen, in der sie die bange Nacht verbringen mußten.

H-Kriegsberichter Andreas Vogel



Wohinunter, im tiefschwarzen karabischen Urwald hier verbringen die deutschen Soldaten den langen Panzerwinter (Orbis)

## Torpedierung türkischer Dampfer

Ankara. (DPA) In der Region wurden zwei unter türkischer Flagge fahrende Dampfer, die Lebensmittel für Griechenland führten von britischen U-Booten torpediert. Nur mit Mühe konnten die schwer beschädigten Dampfer nach Chios abschleppen und die Besatzung gerettet werden.

## Schwedisches „Rote Kreuz“ Schiff bombardiert

Malmö. (DPA) In der Nähe von Ancona-Süditalien wurde das schwedische „Rote-Kreuz“-Schiff „Alarm“ von britisch-amerikanischen Bombern angegriffen und schwer beschädigt. Das Schiff gibt sorgf. SOS-Signale ab, da es sich im sinkenden Zustand befindet.

## De Gaulle wurde Sowjet-Henklersknecht

Algier. (DPA) Die de Gaullebehörden in Algier erbrachten gestern ein neues Todesurteil. Vor den Schranken befand sich, wie wir bereits in unserer letzten Folge berichteten, der französische Oberstleutnant Christophe, der beschuldigt war eine afrikanische Phalanx gegen die Alliierten aufgestellt zu haben. Nach kurzem Verhör wurde der Beschuldigte zum Tode verurteilt, sowie dies vorauszusagen war.

USA Kriegsministerium drückt sich um die Versorgung seiner Soldaten

Washington. (DPA) Um sich von der Versorgung seiner Soldaten zu drücken, arbeitete das USA Kriegsministerium einen Plan aus in welchem die Soldaten angewiesen werden sollen, sich auf eigene Kosten versichern zu lassen. Damit wäre die Kriegsverwaltung nach dem Kriege aller Sorgen betreffe Versorgung ihrer Einheiten und Kriegsbeschädigten los. Gegen diesen Plan legt ein Teil der Kongressmitglieder Widerstand ein.

## Ruhiger Tag in Süditalien

Berlin. (OAW) In Italien verließ der Tag ohne besondere Ereignisse.

Ein stark bewaffnetes deutsches Kampfflugzeug griff in den Abendstunden d. 28. März erneut den feindlichen Inselschildpunkt Lissa an. Im Hafengebiet und in Verteidigungsanlagen entstanden schwere Verstümmungen.

Stehende Bewaffnung beweistwert, die eine ausreichende Abwehr von allen Seiten sichert.

Das Flugboot ist mit 6 Motoren BMW 323 ausgerüstet. Sein gewaltiger Bootkörper hat zwei Stockwerke, von denen das untere die Aufnahme von hundert Mann mit voller Ausrüstung oder eine entsprechende Güterlast gewährleistet. Im Oberdeck ist unter anderem der geräumige Führer- und Navigationsstand untergebracht.

Kampfflugzeuge der Kriegsmarine wehrten im Golf von Genua Angriffe britischer Schnellboote ab und beschädigten eines der Boote so schwer, daß mit seiner Vernichtung zu rechnen ist. Deutsche und italienische Jagdflugzeuge über Norditalien 12 nordamerikanische Flugzeuge zum Absturz.

Der führende Volk und Vaterland sind gefallen: H-Kommandeur Wilhelm Stengel im Alter von 28 Jahren aus Hermannstadt; H-Panzergrenadier Erwin Binder im Alter von 18 Jahren aus Hestau.

**Moderne Damen- und Herren-Armbanduhren**  
sowie sonstige Uhren u. Juwelen bei  
**Joanovici & Hartmann s. l. n. c.**

Arab, Minoriten-Palais  
Kaufhaus Berggasse 11 aus Gold  
und Silber

Achtung Kaufleute  
Gewerbetreibende  
Industrielle!!

5%ige Verkaufs-Block

unbedruckt und perforiert Set 25.  
bedruckt mit Kodien (Klein) 70.  
dieselben groß 110.  
Zugänglich Nummeration

Durchdruckzettel  
„Arader Zeitung“  
Arad, Pleonetzplatz 2. Januar 1944

# Nerze und Edelfüchse

sind die größte Mode:  
preiswert zu haben bei  
der Firma

„STAR“  
Arad, Eminescu-gasse 14

Vesuv-Ausbruch läßt nach  
Noch. Obwohl noch immer neue Eruptionen des Vesuv erfolgen, hat die Festigkeit der vulkanischen nachgelassen. Der Lavaström bewegt sich in einer Tiefe von sieben Metern mit einer Geschwindigkeit von zehn Metern zu Tal. Der Gipfel des Vesuv ist mit Schnee bedeckt. Darüber hängt eine Rauchwolke die bis in etwa 3000 Meter Höhe reicht.

## Allerlei von zwei bis drei

Im Schweizer Bundesrat wurde gestern, soweit der sozialdemokratischen Mitglieder, der Antrag gestellt, mit Russland die normalen Beziehungen aufzunehmen. Der Antrag wurde zurückgestellt. (DNB)

USA-Bomber führten gestern abermals einen Terrorangriff auf Rom aus und verursachten beträchtlichen Schaden (DNB)

Bei den Kämpfen gegen die Partisanen und Baloglio-Banden auf dem Balkan haben sich besonders die Freiwilligen aus dem Banat und Siebenbürgen ausgezeichnet und einen großen Teil der Garibaldi-Division verschlagen.

In Melesch und auch in Gheci wurde der Frühjahrsmarkt auf den 13. April versetzt.

Der Schweizer Bundesrat genehmigte das neue Waffenabkommen mit Deutschland das in großen Zügen in der früheren Form beibehalten wurde.

In Südost-Bosnien und der Herzegowina hat in den letzten Tagen eine deutsch-kroatische Division mehrere stark Partisanenbanden ausgerottet wobei 117 Gefangene eingezogen und 2 Granatwerfer und viele Gewehre und Munition erbeutet wurden. (DNB)

Im Kampf für ein neues Europa sind aus Montana Ludwig Gogotschi, Josef Baican, Wilhelm Kesseling und Josef Herbst gefallen.

Die Kräfte Königl. Lasko brach bei Salmagiufer öffentlichem Notär, Dr. Gheorghe Baican, von der Anklage, daß er erhöhte Taxen eingehoben hat.

Gegen das Burzenländische Restaurant "Vitticola" wurde das Verfahren eingeleitet, weil es für einen Rostbraten 360 Lei verlangte.

Das Elektrizitätswerk in Modosch ist infolge eines schrecklichen Schornsteins gänzlich abgebrannt. Der Schaden beträgt 25 Millionen Linar.

Die 32-jährige Kroate Frau, Maria Rista, versuchte mit einem harten Gegenstand einen Abortus zu provozieren, was ihr auch gelungen ist. Sie, bemerkte jedoch Brand, wurde ins Spital eingeliefert und obwohl sie die ärztliche Hilfe retten konnte, ist sie gestorben.

Aut. amtlicher Bekanntgabe aus Karan wurde die Insel Rab in der Wirtschaft von Partisanen gefärbt und sieben 30 Partisanen getötet und 5 gefangen genommen. (DNB)

## Der Hase als Entdecker

Die heute als nahrhaftes Gummimittel bekannte Lupine (Wolfsbohne) wollte das Vieh ursprünglich nicht fressen, weil die Pflanzen bitter schmeckten. Wohl hatte man dies erkannt, aber wie sollte man von den wenigen ausgetrockneten Lupinen Samen ziehen, da es auf jedem Acker nur ganz wenig Lupinen gab? Da beschäftigte man, daß auch die Hasen immer nur die süße Lupine fraßen. Nach langer Schlichtheit gelang es schließlich, den Hasen die eben angezogene Lupine abzufangen, sie umzupflanzen und so ein Feld über Lupinen zusammenzubringen. So wurden die ersten Gramm der vielen tausend Centner Samen bitterstofflosen Lupinen gewonnen, die im Jahre 1936 an die Landwirte zur Verteilung kamen.

# Deutsch-rumänische Truppen schlugen Sowjetangriffe ab

Wechselseitige Angriffs- und Abwehrkämpfe am oberen Donestr

Berlin. Das DRB gibt bekannt: Am unteren ukrainischen Bug scheiterten erneut stärkere Angriffe und Übersehversuche der Sowjets. Mehrere mit Geschützen und Infanterie beladene

Fähren wurden durch Artillerie vernichtet, zahlreiche Gefangene und Beute eingebracht.

Die am Ostufer des Bug gelegene Stadt Nikolajko wurde nach Wochen-

langer Belagerung aller kriegswichtigen Anlagen befandsgemäß geräumt.

Zwischen Bug und Pruth schlugen deutsche und rumänische Truppen starke Angriffe der Sowjets zum Teil im Gegenangriff ab.

Südlich Proskurov, südlich Tschernowitz und am oberen Donestr stehen unsre Truppen zusammen mit ungarischen Verbänden weiter in wechselseitigen Angriffs- und Abwehrkämpfen. Die Besatzung von Tarnopol schlug starke, von Panzern und Fliegzeugen unterstützte feindliche Angriffe ab. Auch bei Brod wurden mit wirksamer Unterstützung durch Wibelwerfer alle Angriffe der Sowjets abgewehrt. Einem unserer Panzerverbände gelang in schneidigem Vorstoß starker feindlicher Kampfgruppen.

Bei den harten Abwehrkämpfen im Raum südlich Proskurov hat sich die württembergisch-sudetendeutsche 101. Jäger-Division unter Führung von Generalleutnant Voigt durch besonders Tapferkeit hervorragend ausgezeichnet.

Die Sowjets griffen auch gestern wieder die Stadt Kowel in eindrücklich an. Nördlich der Stadt trafen unsere Truppen starke feindliche Widerstand und stießen weiter nach Osten und Südosten vor.

Zwischen Uman und Tschassys sowie südlich Wilejka führen die Bolschewisten mit nun eingeschränkten Kräften, von zahlreichen Flugzeugen und Schachtliegern unterstützt, starke Angriffe.

Auch südlich Ostroh und an der Karpatenfront wurde beständig Angriffe des Feindes von deutschen Truppen und freiwilligenverbänden in harten Kämpfen geschlagen.



Auf die Bildung eines Durchbruchs feindlicher Panzer machen sich Flakgeschütze und Infanteristen fertig, um den Stoß des Feindes aufzusaugen. (Atlantic)

## England hat keine einheitliche Außenpolitik

London. (DNB) In einem Kommentar zur Politik Englands bemerkt das Londoner Blatt "Daily Mail", daß England keine einheitliche Außenpolitik habe. Der gegenwärtigen Politik fehlt es an konstruktiven Ideen. Auch die

Ostfrage, Italien, Afrika, der Maghreb und die Fragen der neuen Weltordnung finden keiner entsprechende Behandlung. Das gegenwärtige Lavieren reicht für die Zukunft nicht aus.

**Sechsjahrmittel, Rüstung und Kleidung** fürt uns zuerst am schönsten

**ALEX. KNAPP** modern eingerichtetes Unternehmen

Leab: Geschäft: Str. Bratianu 2—4 (Minoriten-Palais)

Betrieb: Str. Ep. Radu 10.

**Zu Ostern! Einen Zeiss-Ikon Foto-Apparat.** — Die modernsten Schutzgläser gegen Sonne, in riesiger Auswahl! Billige Preise!

**FOTO OPTICA**

ARAD, Bulevardul Regele Ferdinand Nr. 9 — Telefon 18—65

## Arader Polizeinachrichten

Krab. Flores Popa erstattete die Anzeige gegen Alexander Nagy wegen Vertrauensmissbrauch und Verleumdung.

Marijela Palabi erstattete die Abgangsanzeige ihres 15-jährigen Sohnes Mirel und Gratičica Anna erstattete ebenfalls die Abgangsanzeige ihres 16-jährigen Sohnes Ovidiu. Beide Burschen haben das Elternhaus verlassen und sind noch nicht zurückgekehrt. Die Polizei verhaftete das Kindermädchen Anna Micula, weil sie bei ihrer Bruderin, Anna Roman, Weißwäsche im Werte von mehr als 100.000 Lei gestohlen hat.

Der Arader Polizeibeamte, Gheorghe Matescu, war mit 10.000 Lei bestraft und nachdem er diese nicht bezahlte, wurde die Strafe in 40 Tage Gefängnis umgewandelt und er zur Abüßung derselben der Staatsan-

waltschaft überstellt. Dasselbe geschah auch mit Pavlo Chetin, der ebenfalls wegen 10.000 Lei Straf: 40 Tage Gefängnis erhielt und dies nun absitzen muß. Winters wurde Gheorghe Tovsan zur Abüßung einer Gefängnisstrafe von einem Monat wegen Diebstahl dem Gefängnis eingeliefert.

**Erkältungskatarrhe, Husten, Halserkältung** besiegt

**PUHLMANN-TEE**

schleimlösend, hustenkillend, Hustenfreiheit!

Originalpackung zu 75 g. 125 g und 500 g. Erhältlich in allen Apotheken und Drogerien  
Depot: Krämer, Timisoara, Abt. 842 u.

**„Radio Blaupunkt“**

**MICHAEL SCHEIBLING**

Krab, Str. Reg. Ferdinand 17

Reparaturen werden angenommen

## Große Überschwemmung des Oranje

Die gewaltigste Überschwemmung seit zehn Jahren wird aus dem Flußgebiet des Oranje gemeldet, wie Berichte aus Johannesburg besagen. Zahlreiche Häuser stehen unter Wasser. Die ersten Hilfsaktionen des Roten Kreuzes und der Militärbehörden sind eifrig gelebt.

Internationale Geldfälsscherbande in Kairo verhaftet.

Eine große internationale Geldfälsscherbande, die gewaltige Summen gefälschter Banknoten auf dem ägyptischen Markt abschaffte, ist aufgedeckt worden. Ihre Mitglieder wurden in Kairo verhaftet.

## Herrnhütte aus Papier

Nachdem vor kurzem die Herstellung von Korsetts aus Papierstoff aufgenommen worden ist, wird nun über die Produktion von Herrnhütten aus Papierstoff berichtet. Die Hütte werden aus schmalen Stoffen genäht, geschnitten und appretiert sowie mit Band u. Schwellenstreifen ausgestattet. Das neue Fabrikat soll witterbeständig sein und allen Ansprüchen genügen. Die Aufproduktion ist bereits im Gang.

Kann die Hütte als Sonnenfalte

Vollblutentzündung kommen Sie in Untergruben vor und entarten schnell, wenn sie über den 30. Grab nach Norden benötigt werden. Auch das vorzüglichste arabische Fleisch kommt über 10 deutsche Marken hinweg mit sehr kleiner Flocke von Fleisch nicht mit dieser Fleisch-Sammlung laufen 600 m in 8 Tagen. Die höchste bisher besetzte Fleischware waren 600 m in 8 Tagen.

**CORSO-KINO, ARAD**  
Telefon 23-64**Achtung!**

Die Verleih der spanischen Filme

**Wir trafen uns um Mitternacht****Marta Sanataclalia**die spanische Deana Durbin  
Ein Film der Eleganz und der Melodien  
Kartenverkauf. Beginnungen sind  
die erste Woche ungültig.Vorstellungen um 8, 5, 7 und 9 Uhr  
Sonntag vormittag 11.30 Uhr Matinee**Schreibmaschine  
für Estimos**

"Die Olympia-Mundschau" dt.  
Zeitschrift der bekannten Schreibma-  
schinenfabrik gleichen Namens, berich-  
tet über den 75. Geburtstag des Bischofs  
Arienti Turquiehl. Er hat sich als ein  
Bischof der Nordpoländer und Estimos  
einen Namen gemacht. Seit 1900  
wohnt er im hohen Norden und hat  
seinen Sitz in Jävelik in Baffinland.  
Er hat unter den Estimos einen regel-  
rechten Postdienst und eine Schreib-  
maschine in der Estimosperspektive geschaf-  
fen, Schulen und Krankenpflegeanstalten  
errichtet. Er ist Italiener und war  
Missionär in den Polarländern.

**ARO-Kino, Arad**  
Telefon 24-45**Heute**Der größte, alle bisherigen überste-  
fende Kriminalfilm**Pierre Fresnay's****Der Mädeec  
von Haus Nr. 21**Besser als der Film "Teufelsbrand"  
Vorstellungen um 8, 5, 7 und 9 Uhr  
Sonntag vormittag 11.30 Uhr Matinee**Liebe ist ein  
Geheimnis**

Roman von Sophie Oehle.

2. Fortsetzung.

"Nicht einem Mädchen blieb sie zu ihm  
auf, da riss er sie in seine Arme mit  
einem Jubelruf und küsste sie heiß und  
leidenschaftlich."

"Du — süße kleine Du", stammelte er  
größtenteils seinen wilden Küssten, "untragbar  
glücklich machst du mich — du — hast du  
mich auch lieb — du süßes Geschöpf?"

Budgard konnte nicht antworten denn  
Vater und Bruder betraten den Salon  
in diesem Augenblick. Mit leuchtenden  
Augen sah Ralf den Vater um Bud-  
gards Schultern trat so dem Baron  
entgegen und bat ihn um die Hand  
seiner Tochter.

Eine Stunde später stieg Ralf in

**Das erste frischgemüse auf dem Markt**

Während wir uns noch mitten im  
Winter wöhnen und sehnsüchtig auf rich-  
tes Frühlingswetter warten, wird der  
Bulgarier Markt schon reichlich mit  
neuem Gemüse beschickt, wofür als  
"Leckerbissen" folgende Preise bezahlt  
werden: Salat 65—80 Lei je Häuptel,  
Spinat bis zu 100 Lei je kg. Radieschen

bis zu 85 Lei je Bund. Brennessel 100  
Lei, Tomaten 4200 Lei, Blumen 3400 Lei  
je kg. grüne Gurken 400—500 Lei je  
Stiel. Lammfleisch 300—350, Wein-  
trauben 800 bis 900 und Apfeln 200 bis  
400 Lei das Kilo. Krebse 10—12 Lei  
das Stück. I.

**FORUM KINO, ARAD · Telefon 20-10****heute**

Ein unterhalterndes Lustspiel

**„Die Überraschungen einer Scheidung“**

Armando Falconi / Bice Parisi / Tiziana Calvi

Sonntag vormittag 11.30 Uhr Matinee Vorstellungen um 8, 5, 7 und 9 Uhr

**URANIA SCHLAGERKINO, ARAD**  
Telefon 12-22**heute**

Sonntag vormittag 11.30 Uhr Matinee

Viviane Romance / Tino Rossi / Michel Simon / Mireille Balin

**„Neapel, die Stadt der Küsse“**

Aukter Programm neuestes Journal! Vorstellungen um 8, 5, 7 und 9 Uhr

**CAPITOL-KINO, ARAD (gew. Gewerbeheim)**  
Telefon 23-22 Das elegantere Filmtheater

Liebenburgens!

Sonntag vormittag 11.30 Uhr Matinee Vorstellungen um 8, 5, 7 und 9 Uhr

Für brave Kinder! — Für Lustigkeit liebende Erwachsene!

**„Pat und Pataschon als Musiker“**

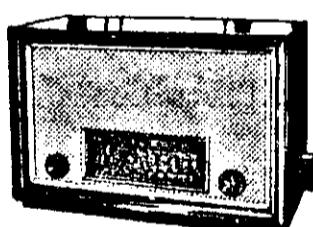
Schallendes Gelächter! Der Jugend genehmigt! ONE Wochenschau No. 107

**ROYAL KINO A.R.A.D., Strada Alexandri No. 2**

Vorstellungen um 8, 5, 7 und 9 Uhr Sonntag vormittag 11.30 Uhr Matinee

**„Venus vor Gericht“**

mit Hansi Knoteck und Hans Brausewetter

**Radio-Neuheiten**Deutsche Weltmarken: Graf, Schaub, Standard, Baulpunkt,  
Sime, Radios Gumig etc. auf Lager — Solide Preise"MECATON" GH. CIACIS & Co A R A D,  
Bulevardul Regale Ferdinand 27. — Telefon 18-47

das Zimmer seiner Mutter. Sie blickte  
von ihrer Handarbeit auf in die leucht-  
enden Augen ihres Einzelnen und  
wusste sofort alles.

"Mutter — ich habe mich mit zu  
verlobt" jubelte er ihr entgegen.

Mein, Malf — ich wünsche dir alles  
Glück der Erde."

Er lag vor ihr auf den Knieien, preßte  
seine Lippen auf ihren feinen Hand  
die in ihrem Schoß ruhten.

"Unsagbar glücklich bin ich, Mutter.  
Gottabend seien wir unsere Verlobung  
dann weiß es die Welt, daß du meine  
Frau wirst."

"Ja, mein Bub."

"Und acht Wochen später feiern wir  
Hochzeit, Mutter, ach, ich weiß mit  
meiner Glückseligkeit nicht wohin."

"Mein wilder Bub — so kenne ich dich  
so gar nicht."

"Weiß es der Vater schon?"

"Nein, ich bin immer der Letzte, der  
von seinen Nutzkeiten erfährt", sagte  
der alte Baron, der eben eingetreten  
war und die leichten Worte seiner Sohn  
gehört hatte.

Ralf sprang auf und setzte auf den

Vater zu. Dieser blickte erstaunt auf den  
Sohn, umarmte ihn dann, als er von  
der Verlobung hörte.

"Und du hast mir mein zulustiges  
Lächeln nicht einmal mitgebracht,  
daß ich es in meine Arme nehmen  
kann?" fragte er sichtbar gut gelaunt.

"Morgen führe ich sie dir zu, Vater."

"Na, — dann meinen herzlichsten  
Glückwunsch, mein Junge."

Zornig gitschenb schlugen die Wogen  
an die Planken des großen Dampfers,  
der sich immer mehr der Heimat näherte.  
Eine kalte Zugluft wehte von Norden  
her über Doc. Die Luft war nebelig  
und grau.

Professor Merthin ging auf die  
hohe, schwere Männergestalt zu, die in  
einem schweren Mantel gehüllt an der  
Decke stand. Kommen Sie!"

"Mit der Wärme der tropischen Meere  
und der arabischen Küsten ist es vorbei,  
Graf, ich kann mir etwas Schöneres  
und Erhabeneres wünschen, als hier oben  
an Deck stehen. Kommen Sie!"

Graf Udo Dahlhausen-Lichtenhof

**Kleine Anzeigen**

Das Wort kostet 15 Lei, fertiggedruckt 20 Lei  
kleinst Anzeige (10 Wörter) 150 Lei. Für  
Stellensuchende 10 Lei pro Wort (mindestens  
80 Lei). Bei 8-maliger Einschaltung innerhalb  
einer Woche 10 Prozent Nachlaß. Kenn-  
wortzuschlag 30 Lei. Kleine Anzeigen  
sind voraus zu bezahlen und werden telefonisch  
nicht angenommen. Anfragen ohne Rückfrage  
bleiben unbeantwortet.

98 PS Hanomag-Traktor in tabaks-  
sem Zustand zu verkaufen. Arad, Str.  
L. Vladimirescu 3.

Hausplatz, 250 Quadratmeter, ist zu  
verkaufen. Arad-Vluresei, Str. Decanul  
Coresi 34.

Ein gebrauchter, aber guter Radio-  
apparat für Kleinstabfuß zu verkaufen  
in Arad, Str. Müller, Arad, Plaza Lupiș  
Nr. 19.

Zu verkaufen: 2 Stück 16 Meter  
lange Stellerstiele, 2 Gummischläuche,  
je 9 Meter lang und 3 cm. Durchmesser,  
8 Ballen a 4 Meter lang. Boden-  
Trichter, Wein- und Schupfwagen,  
groß und klein. Arad, Str. Dorobanti  
Nr. 42.

Jene Dame, die im Cipari-Damen-  
friseursalon aus Versetzen einen frem-  
den Schirm mitgenommen hat, wird  
gebeten, denselben gegen ihr eigen-  
en Schirm dorthin einzutauschen.

Papierabfälle zum Neuerzeugen  
zum Preise von 5.— Lei das Kilo zu  
haben in der Buchdruckerei unseres  
Blattes. Deutsche Kriegsbitwen oder  
unehelichte Soldatenfrauen erhalten  
50 Kilo gratis.

Regale für Gemischtwarenhandlung  
mit Löben, fast neu, und eine Dezima-  
waage für 150 kg zu verkaufen. Arad,  
Str. Marasesti No. 5.

Photographie unterrichtet. Frau Se-  
lene Scheibner, Arad, Str. Doamna  
Balasa No. 1.

Milchbüchel (Monatsabrechnungen) für Ma-  
nnschaften und ältere Leute zum Preise von  
31 1/20 das Hundert, sowie Milchbogen ständig  
zu haben in der Verwaltung des Blattes in  
Arad.

Das idealste Abführ-, Blut- und Gallenre-  
gungsmittel sind die Dr. Göbel'sche

— SOLVO PILLE —  
Eine Schachtel kostet 50 Lei und wird von der  
apotheke Dr. Göbel in Arad erzeugt. On allen  
Wiederholungen erhältlich.

nichts wird gern mit dem Professor ins  
Rauchzimmer.

"Wann werden wir in Hamburg sein,  
Professor?"

"Ich denk', um achtzehn Uhr."

"Und werden Sie gleich weiter-  
reisen?"

"Dazu fehlt mir die Lust, auch Ihnen  
würde ich raten, eine Nacht in Hambur-  
g zu bleiben."

"Ich werde bleiben, habe schon die  
Zimmer im Alsterhotel bestellt."

Es war kurz nach achtzehn Uhr, als  
der Dampfer am Pier von Hamburg  
die Ankunft in die Tiefe warf. Die Eile  
nahm heulen, und ein Hassen und Renn  
begann. Die ganze Hafenwelt wimmelt  
von Menschen. Auf allen Gesichtern sa-  
tzt Freude, die Unbekannten wurde  
durchweg freudig erwartet.

Stunde später brachte Graf  
Dahlhausen mit dem Professor ein  
geschlossne Bimoustone, die, von der  
Einer des Grafen gerufen, dicht an  
Bürgersteig wartete.

(Fortsetzung folgt)

... und nur, wenn Sie die Zeitung ausgelesen haben, dann schicken Sie diese unseren Frontsoldaten!

Die Arader Zeitung erfreut wachsenden Preis und kostet vierjährig 200,—, halbjährig 100,— und jährlich 1000,— Lei, für Großabnehmer 800,— Lei und für das Ausland 40.— Reichsmar. Die wöchentlich nur einmal erscheinende Sonntagsausgabe kostet vierjährig 100 und jährlich 500 Lei. — Sprechstunden der Schriftleitung täglich von 11—12 Uhr. — Telegramm-  
buche: ARADER 10—10. — Bezugnahme bei der Handels- und Gewerbebank unter Tel. 0/1899—1999.

George am 31. März 1944